Liebe Gemeinde,
liebe Familie, liebe Freundinnen und Freunde,

heute stehen wir hier in der St.-Johannes-Kirche, an einem Ort, der für viele von uns wie ein zweites Zuhause geworden ist.
Und mitten unter uns ist unsere kleine Mila, Mila Sophie Hartmann, drei Monate jung, sanft und aufmerksam – ein Kind, das schon jetzt so viel Licht mitbringt, dass man es einfach spürt, wenn sie lächelt.

Als ihre Patentante bin ich tief dankbar.
Dankbar für das Vertrauen ihrer Eltern, mir dieses wunderbare Patenamt anzuvertrauen.
Dankbar für das neue Leben, das uns allen geschenkt wurde.
Und dankbar, dass wir es heute gemeinsam vor Gott bringen dürfen.

Wenn ich auf die Taufkerze schaue, mit dem kleinen Regenbogen, dann denke ich an Gottes Zusage: Ich bin da.
Der Regenbogen – ein altes Zeichen des Bundes zwischen Gott und den Menschen.
Er erzählt von Hoffnung nach dem Sturm, von Licht nach dem Regen.
So wünschen wir es dir, kleine Mila: Dass über jedem deiner Wege, hell und still, Gottes Hoffnung schimmert.

Die Eltern wünschen sich für dich einen behutsamen Einstieg in den Glauben.
Kein Drängen, kein Lärm – sondern ein Weg, der leise beginnt, getragen von Liebe, Liedern und kleinen Ritualen.
Regelmäßige Familiengottesdienste, vertraute Gesichter, vertraute Stimmen – und vielleicht singt deine Mama, die so treu im Chor unserer Gemeinde mitwirkt, manchmal genau das Lied, das dich beruhigt und in Gottes Nähe wiegt.
Wie schön, dass ihr als Familie schon so lange Teil dieser Gemeinschaft seid.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de

Hier gibt es Menschen, die Halt geben, Vorbilder sind und Türen offenhalten.
Eine Gemeinde, die sagt: Du gehörst zu uns.
Und heute sagen wir es laut.

Über deinem Leben soll ein Wort stehen, das uns allen kostbar ist:
„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11)
Kleine Mila, dieses Versprechen gilt nicht nur für die großen, sichtbaren Schritte, sondern für die ganz kleinen, die keiner merkt.
Für das erste Lächeln am Morgen, für die ruhigen Atemzüge im Schlaf, für die Fragen, die du eines Tages stellen wirst, und für die Wege, die du gehen lernst – innen wie außen.

Gottvertrauen – das ist nicht das laute Wissen, sondern das leise Sich-Halten-Lassen.
Es ist wie eine Hand, die dich hält, auch wenn du sie nicht siehst.
Als deine Patentante verspreche ich dir:
Ich werde auf dich achten, dir zuhören, dich ermutigen.
Ich werde mit dir staunen, wenn du entdeckst, wie schön Gottes Welt ist.
Und wenn es Tage gibt, an denen das Licht mal schwächer scheint, werde ich neben dir gehen, ohne zu drängen, aber mit offenen Armen.

Du lächelst viel, kleine Mila.
Vielleicht, weil du schon jetzt spürst, dass du behütet bist.
Deine Familie, deine Gemeinde und wir alle stehen um dich herum – nicht als Zuschauerinnen und Zuschauer, sondern als Wegbegleiter.
Möge dein Aufwachsen von Vertrauen geprägt sein:
Vertrauen in Gott, der dich kennt;
Vertrauen in Menschen, die dich lieben;
Vertrauen in dich selbst, die du wunderbar geschaffen bist.

Und so wollen wir dich Gott anbefehlen.
Lasst uns beten.

Guter Gott,

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de

wir danken dir für Mila.
Segne sie mit einem Herzen, das lieben kann,
mit Augen, die das Schöne sehen,
mit Ohren, die das Gute hören,
und mit Händen, die behutsam handeln.

Stell deine Engel um sie herum,
heute, morgen und an jedem neuen Tag.
Segne ihre Eltern und ihre Familie,
stärke uns als Gemeinde, dass wir ihr ein gutes Zuhause im Glauben sind.
Und erfülle ihre Schritte mit deinem Frieden.

So segne und behüte dich, kleine Mila,
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Diese Rede wurde mit kirchenreden.de erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt aufkirchenreden.de

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf kirchenreden.de